Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

Herausgeber: F. Pieth

Band: 12 (1861)

Heft: 8

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

In der Türkei scheint der Reformeifer des neuen Sultans an der Partei der mächtigen Beamten zu scheitern. Kämpfe zwischen den Montenegrinern und Türken.

In Russisch-Polen wieder Zusicherungen von freieren Einrichtungen durch General Lambert; dagegen jedoch allgemeines Mißtrauen und Grollen.

Der ungarische Landtag beharrt in der Adresse an den Kaiser auf seinen Forderungen gemäß Protest auf Vorschlag von Deak. Daher Auflösung desselben, der sich auf passiven Widerstand betreffs der Weigerung der Steuern und Soldatenlieferung beschränkt. Im Gegensatz zu diesen Sonderbestrebungen der Ungarn, woran sich auch die Croaten und Polen anschließen, erklärt das Abgeordnetenhaus in Wien die Auflösung als gerechtfertigt, während der Reichsrath dieselbe bedauert.

Aus Deutschland nichts zu bemerken, als das schöne Turnfest in Berlin unter polizeilicher Aufsicht und die Anklage Oskar Beckers vor badischem Schwurgerichte wegen Mordversuch und nicht wegen Hochverrath.

In Italien sind Neapel und Rom die Punkte, wohin die ganze Aufmerksamkeit Europas gerichtet ist. In Ersterem hausen die bourbonischen Guerillabanden unter Chiavone trotz den Anstrengungen Cialdini's zu deren Unterdrückung und bedrohen selbst Neapel. In Rom hat Antonelli durch Entgegenkommen gegen Frankreich wieder etwas Luft gemacht und die Franzosen spielen da noch immer Doppelrolle als Freunde Italiens und des Papstes.

In England steigendes Mißtrauen gegen Frankreichs friedliche (?) Absichten.

Frankreichs Kaiser hält militärische Lager und vermehrt die Marine und erläßt zugleich freundschaftliche Einladungen an den König von Preußen, die aber vorläufig nicht angenommen werden. — Affäre von Cara bei Genf. Deßwegen Gesandtschaftsnote an den Bundesrath, worin Satisfaktion verlangt wird, — die alte Geschichte vom Wolfe und Schafe.

Inland.

Gelungener Truppenzusammenzug unter Commando von Oberst Aubert, wobei Scheingefechte im Kanton Uri und Wallis, Entlassung der Truppen in Sitten am 25. Aug.

In Bern wichtiger Großrathsbeschluß betreffs Staatsbau von der Ostwestbahn und Anleihen von 12 Millionen, und auch bezüglich der Niederlassungsverhältnisse. Bildung von Einwohnergemeinden.

In St. Gallen Beginn der Verfassungsrathsberathungen. Bei der Wahl der Kommission Baumgartner übergangen.

Verschiedenes.

Der Fremdenverkehr auf der Eisenbahn, in den Bädern bei dem herrlichen Wetter, das den ganzen Monat August durch vorherrscht, noch sehr stark.

— Der Stand der Früchte allgemein im Kanton schön, das Emd sowohl als das Bergheu gibt sehr gut aus, die Kartoffeln ebenso. Die Trauben fangen allgemein an sich zu färben. Die Kornfrüchte außer dem Roggen im Unterengadin liefern gutes Ergebniß. Die Alpen haben dagegen an manchen Orten durch die Tröckne und zwei Reifen gelitten.

Druck und Verlag von Leonh. Hitz in Chur.